

Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e.V.

Landschafts-Förderverein Nuthe-Nieplitz-Niederung e. V. · Stücken

Steinkauz- Post



Zauchwitzer Str. 51
14552 Michendorf / OT Stücken
Tel.: 033204/41867
Fax: 033204/41866
p.koch@foerderverein-nuthe-nieplitz.de

Datum: 13. Dez. 2017

Liebe Steinkauzfreunde,

auch in diesem Jahr möchten wir Sie über die Fortschritte in unserem Wiederansiedlungsprojekt und die Entwicklung des Steinkauzbestandes in der Nuthe-Nieplitz-Niederung informieren und am Erfolg teilhaben lassen.

Die Übergabe des Zuwendungsbescheides durch den brandenburgischen Umweltminister Jörg Vogelsänger im Dezember 2016 war die wichtigste Voraussetzung für die hoffentlich auch weiterhin erfolgreiche Fortsetzung unseres Projekts. So erwarten wir auch in den nächsten fünf Jahren bis 2021 einen stetig wachsenden Steinkauzbestand.

Beginnend ab Ende Februar, haben wir auch in diesem Jahr wieder versucht einen Überblick der freilebenden Steinkäuze im Gebiet zu bekommen. Mit Klangattrappen waren zahlreiche freiwillige Helfer zeitgleich im Gebiet unterwegs. Dabei wird der Balzruf des Steinkauzes abgespielt und man wartet auf einen antwortenden Kauz. Mitte März und Anfang April wurde diese Aktion wiederholt, um die Balzzeit möglichst gut abzubilden. Im Ergebnis der Auswertung konnte von 16 besetzten Steinkauzrevieren zwischen Gröben und Beelitz ausgegangen werden.

Nun waren wir auf die Ergebnisse der Kontrollen der Nisthilfen Ende Mai gespannt. Nur so kann die Anzahl der Brutpaare sicher ermittelt werden. In 14 Nisthilfen in Gröben, Mietgendorf, Glau, Stangenhagen, Schönhagen, Stücken, Körzin, Schlunkendorf und Schönefeld wurden Gelege gefunden. Nicht überall wurde erfolgreich gebrütet. Aber 7 Brutpaare waren erfolgreich mit zusammen 21 Jungkäuzen. Diese wurden mit Ringen der zuständigen Vogelwarte Hiddensee und zusätzlich mit einem, auch aus größerer Entfernung gut ablesbaren, farbigen Kennring beringt.



Trotz fehlender Projektförderung konnten in 2016 zwei neue Auswilderungsvolieren eingerichtet werden. Eine private Spenderin und die Stadt Beelitz haben das ermöglicht. Für die Auswilderung 2017 wurden Jungvögel unserer Züchter paarweise in die Auswilderungsvolieren Gröben, Schönefeld, Schlunkendorf, Wildenbruch und Beelitz eingesetzt. In den Volieren wurde erfolgreich gebrütet. Und im August dieses Jahres wurden die 5 Familien bestehend aus 23 Steinkäuzen ausgewildert. Die Elternvögel der Volieren in Beelitz und Beelitz-Schönefeld haben ihre Reviere offensichtlich angenommen, denn an beiden Standorten werden regelmäßig Steinkäuze beobachtet.



Steinkäuz im Beelitzer Apfelbaum

Leider gibt es auch hin und wieder natürlich bedingte Verluste durch Marder oder Greifvögel. Aber auch vom Menschen gemachte Gefahren lauern, z.B. wenn Steinkäuze es nicht schaffen aus Pferde- oder Rindertränken zu klettern und dann ertrinken.

Inzwischen wurden mit den Fördermitteln neue Auswilderungsvolieren in Fresdorf, Trebbin, Ahrensdorf, Berkenbrück, Zauchwitz, Rieben, Salzbrunn, Birkhorst, Buchholz, Reesdorf und Schäpe errichtet. Diese und die Auswilderungsvolieren in Schlunkendorf, Schönhagen und Breite sind mit jungen Steinkäuzepaaren neu besetzt. Das war nur möglich, weil wir von den Züchtern, die uns schon langjährig unterstützen, 23 Jungvögel und von der Wildvogelpflegestation

Kirchwald sowie einem privaten Züchter aus Nordrheinwestfalen weitere 13 Jungvögel für unser Projekt zur Verfügung gestellt bekamen. Dafür soll hier noch einmal ganz herzlich gedankt werden. Bleibt zu hoffen, dass wir nach erfolgreicher Brut im Sommer 2018 möglichst kinderreiche Familien in die neuen Reviere entlassen können.



Dafür müssen die neuen Reviere vorher mit Nisthilfen ausgestattet werden. Auch die bisher vorhandenen rund 300 Nisthilfen müssen kontrolliert und instand gehalten werden. Leider fehlen in der Landschaft natürliche Höhlen in alten Bäumen, so dass diese Hilfen unerlässlich sind.

Wir bedanken uns für Ihre bisher geleistete unermüdliche Unterstützung für dieses schöne Projekt und wünschen für das kommende neue Jahr Glück, Gesundheit und natürlich viele Steinkäuze.

Für den Landschafts-Förderverein

im Auftrag

Peter Koch